

Beiblatt zum Deckblatt Nr. 1

Änderung des Erläuterungsberichtes/textliche Festsetzungen

Es wurden folgende Punkte geändert:

Unter Punkt 2.2.2: Pultdach/Blech + FD begrünt für Hotelhof
Pultdach/Blech/Glas für Badehalle
Ziegeldeckung für Reithalle

Neufassung:

2.2.2. Dachneigung, Dachüberstand, Deckungsmaterial

Zulässig sind geneigte Dächer mit einer Neigung nach folgender Aufstellung sowie begrünte Flachdächer im Bereich von Innenhöfen (z.B. Hotelhof).

Es werden folgende Dachneigungen und Deckungsmaterialien festgelegt:

Hotelhof	5-18° Pultdach/Blechdeckung + FD begrünt (vergl. Schemaschnitt)
Wohnquartiere 2,3,4	25-32° Ziegeldeckung
Sonderbauten (Badehalle Reithalle Tennishalle Klimapavillon Carport...)	18-43° Blechdeckung/Badehalle: für die Dachflächen sind Blech und Glas zulässig Reithalle: Ziegeldeckung ist zulässig
Vordächer (Anbauten)	5-18° Blechdeckung

Dachüberstände sind zulässig.

Solaranlagen auf Dächern sind zulässig.

Vornbach, 11. Dez. 1991

.....
E. Wenzl + M. Huber

Begründung zum Deckblatt Nr. 1 - **Bebauungsplan**
Familienkurgebiet Kumpfmühle Stand 24.10.1991

1. Baugrenzen "Bauernhof"

Die weitere Durcharbeitung der Tiefgarage unter der Reithalle hat gezeigt, daß eine getrennte Ein- und Ausfahrt (Einbahnsystem) Vorteile hat. Jedoch liegt die neue Zufahrt z.T. außerhalb der Baugrenzen, die deshalb zu erweitern sind.

Aus städtebaulichen, räumlichen und funktionellen Gründen (Verbindung Strohlager - Heubadl), sollte die NW-Ecke der Stallgebäude differenzierter ausgebildet werden. Die abschließenden Gebäudekanten sollten nicht fluchten, was bei Beibehaltung der geplanten Gebäudegrößen zu einer geringfügigen Erweiterung der Baugrenzen um 2 Meter führt.

2. Änderung SD ind PD und FD begründet

Die vertiefte Bearbeitung des Projektes Wohnquartier 1 (Hotel/Badehof) hat aufgezeigt, daß die Raumbildung im Hofinneren durch die angehobene TG-Decke bedingt, nicht zufriedenstellt.

Eine mögliche Verbesserung der Situation stellt die Ausbildung eines Pultdaches mit steigendem First zum Hof hin dar. Durch die vergrößerten Wandflächen würde die Raumbildung eindeutig gestärkt.

Um nun die Firstlinie nicht zu hoch auszubilden, und um die Traufe niedrig zu halten, schlagen wir eine differenzierte Dachausbildung vor, d.h. Pultdach (Blech) nur über dem Gangbereich, begrüntes Flachdach über den Zimmern und Pultdach über den Balkonen. (vgl. Skizze)

Gerade die Dachbegrünung kommt dem grundsätzlichen Gedanken vom ökologischen Bauen sehr entgegen. Ebenso stellt die verglaste Schrägfassade (PD) des Hallenbades einen Beitrag zum ökologischen Bauen dar, durch die Möglichkeit der aktiven und passiven Sonnenenergienutzung.

Wir glauben, für ein "Erlebnisbad" ist ein interessanter Gebäudequerschnitt ebenso wichtig wie angemessen.

Vornbach, 11.12.1991

E. Wenzl + M. Huber

Dipl. - Ing. Architekten

Maria am Sand 7

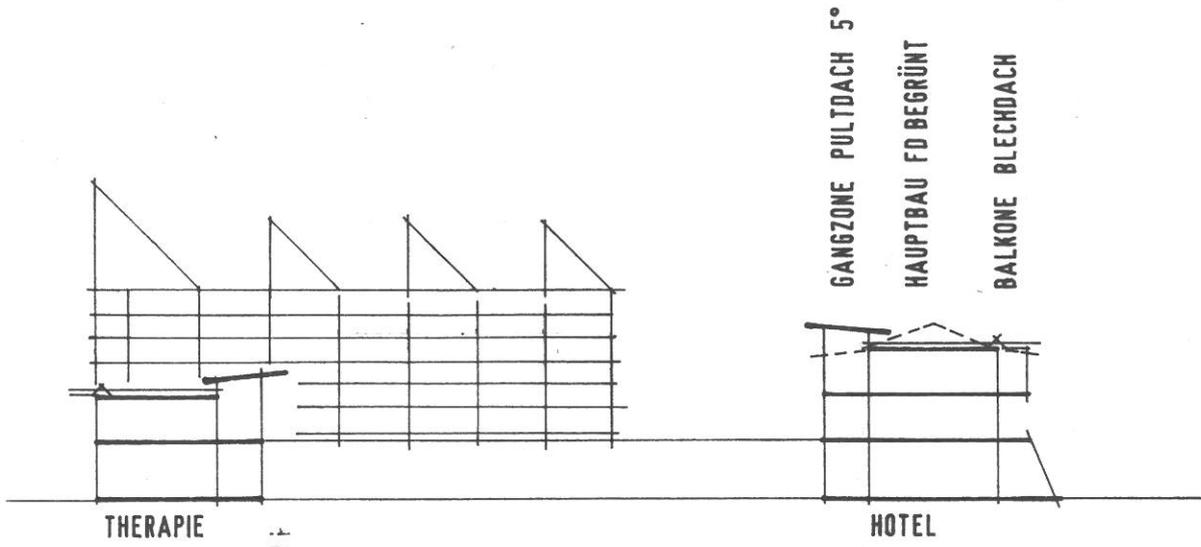
8399 Neuhaus/Inn-Vornbach

Tel.: 08503/712, Fax: 1596

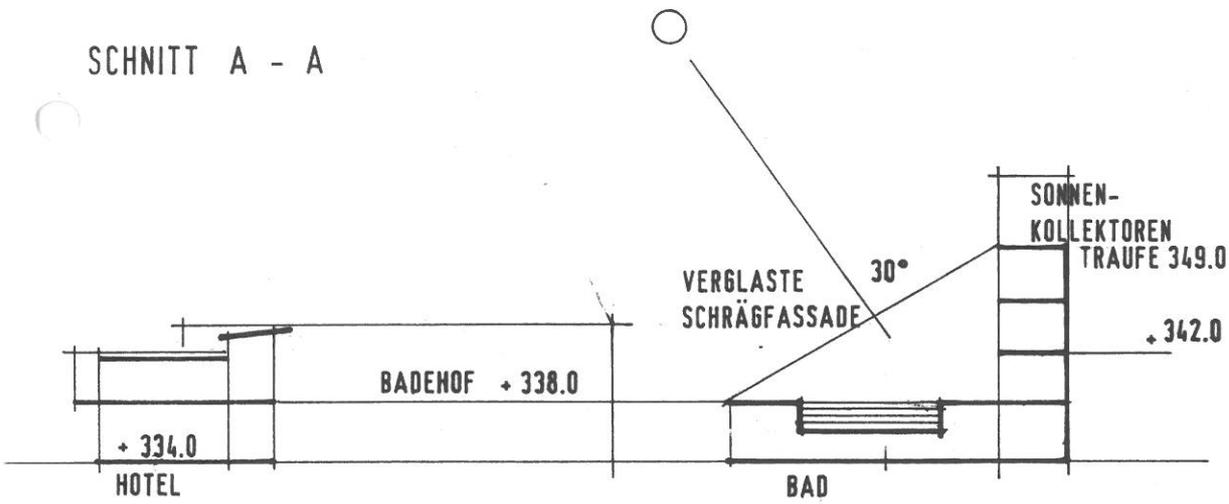
.....
Entwurfsplaner

E. Wenzl + M. Huber

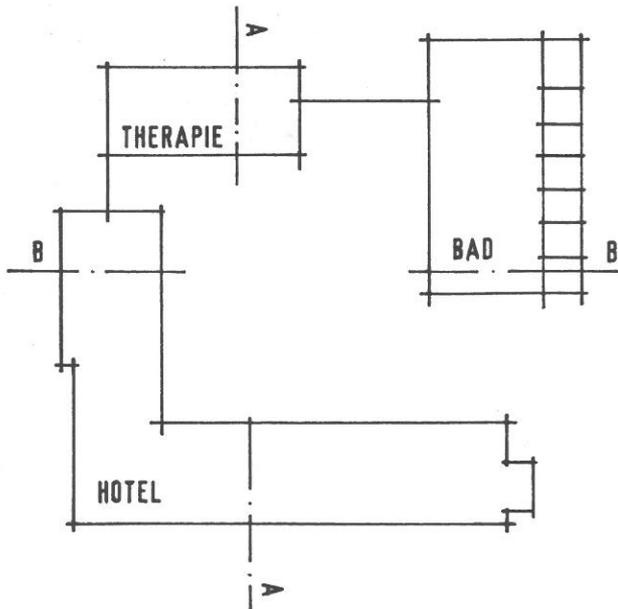
Architekten



SCHNITT A - A



SCHNITT B - B



LAGEPLAN